Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 17/18 (1891)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vor; der Gipfel des Matterhorns würde dann durch eine pneumatische Anlage erreicht. Die Kosten werden hiebei auf 10 Millionen veranschlagt.

Die Rentabilitätsberechnung für Gornergrat- und Matterhornbahn sieht unter anderm folgende Fahrpreise und Frequenzziffern vor: Fahrpreise: Zermatt-Matterhorn hin und zurück 60 Fr., Zermatt-Schwarzsee hin und zurück 6 Fr., Zermatt-Riffelalp hin und zurück 4,45 Fr., Zermatt-Gornergrat hin und zurück 11 Fr. Frequenzziffern: Zermatt-Matterhorn 6000 Personen, Zermatt-Gornergrat 12000 Personen.

Ueber die Richtigkeit der ersten Frequenzziffer hat man allerdings keine Erfahrung; dagegen stellt die letztere etwa $^2/_3$ der Zahl der heutigen Besucher des Gornergrates dar, und es ist mit Sicherheit anzunehmen dass mit Rücksicht auf die Frequenzerhöhung durch die Visp-Zermattbahn, auch in Anbetracht des Umstandes, dass ein Theil der Reisenden zu Fuss gehen wird, die Zahl 12000 eher zu klein als zu gross geschätzt ist

Die Discussion wird benützt von Herrn Oberingenieur *Moser*, welcher darauf hinweist, dass Projecte für eine Verbindung Bern-Simplon schon sehr alt sind. So hat Herr Ladame vor etwa 20 Jahren bezügliche Vorschläge gemacht und dabei den „langen" Tunnels das Wort geredet, indem er behauptete, dass es möglich sein müsse, die Baukosten solcher Tunnels bedeutend niedriger zu halten, als wie sie gewöhnlich angenommen werden.

Der Vorsitzende erstattet hierauf folgenden

Bericht der zur Prüfung der Kartographiefrage niedergesetzten Commission.

In der Sitzung vom 10. December 1890 wurde der Vorstand vom Verein beauftragt, eine Commission zu bestellen, welche die Frage zu prüfen und eine Vorlage darüber auszuarbeiten hätte, in welcher Weise den Anregungen, welche an den Vortrag des Hrn. Ing. Becker über die zukünftigen Aufgaben der schweiz. Kartographie sich knüpften, Folge gegeben werden könnte. Der Vorstand wurde ermächtigt, in die zu bildende Commission auch Vertreter weiterer an der Kartenfrage interessirter Kreise beizuziehen. In der Vorstandssitzung vom 15. December wurde diese Commission bestellt aus den 12 Herren: Ing. Prof. Becker, Nationalrath Dr. Bürkli, Professor Gerlich, Ingenieur Hartmann, Professor Dr. Heim, Ingenieur Imfeld, Oberst Meister, Professor Dr. Meyer von Knonau, Ingenieur Mezger, Oberingenieur Moser, Professor Ritter, Ingenieur Waldner.

Diese Commission behandelte die Angelegenheit unter dem Vorsitze des Präsidenten des Vereins in zwei Sitzungen, an welchen die Meisten der Geladenen Theil nahmen.

In der *1. Sitzung* vom 17. Februar 1891 wurden die Vorschläge des Hrn. Ing. Becker Punkt für Punkt besprochen. Eine definitive Feststellung der an denselben anzubringenden Aenderungen und Ergänzungen wurde noch nicht vorgenommen, sondern es wurde beschlossen, die verschiedenen aufgestellten Wünsche noch Herrn Professor Dr. Wild zur gefälligen Prüfung und Vernehmlassung vorzulegen. Es wurde auch die Frage erörtert, ob man sich, bevor man weiter gehe, mit dem eidg. topographischen Bureau ins Benehmen setzen solle; es wurde aber davon aus dem formellen Grunde abgesehen, dass die Commission dazu vom Verein keine Ermächtigung habe.

In der *2. Sitzung* vom 6. März wurde das Antwortschreiben des Hrn. Prof. Dr. Wild verlesen, in welchem dieser in zuvorkommenster und sehr eingehender Weise seine Ansichten über die Frage kundgab. Ferner wurde mitgetheilt, dass das eidg. topographische Bureau dem schweiz. Militärdepartement ein Programm über seine zukünftige Thätigkeit eingereicht habe und dass dasselbe vom Departementschef genehmigt worden sei. Dieses Programm ist in seinen Hauptzügen in einer Correspondenz der schweiz. Nationalzeitung No. 39 vom 15. Febr. 1891 wiedergegeben.

Auf Grund dieser neuen Vorlagen wurde die ganze Angelegenheit noch einmal durchberathen. Wenn auch mit Vergnügen constatirt wurde, dass das eidg. topographische Bureau verschiedene der von der Commission als wünschenswerth erachteten Punkte bereits von sich aus auf sein Programm genommen, so kann letzteres die Commission doch nicht vollständig befriedigen. Die Commission spricht desshalb den dringenden Wunsch aus, dass im Programm für die zukünftigen Aufgaben der schweiz. Kartographie folgende Arbeiten und Vorschriften enthalten sein möchten:

I. Der weitere Ausbau der bestehenden Kartenwerke, bezw. die Vervollständigung derselben soll namentlich bestehen in:

a. Vollendung der Karten 1 : 25 000 und 1 : 50 000.

b. Ausdehnung der Aufnahmen von 1 : 25 000 in dicht bevölkerten Gegenden.

c. Neuaufnahmen, nicht Revision derjenigen Blätter, welche den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen.

Bei allen Neuaufnahmen ist Folgendes zu berücksichtigen:

1. Die Blätter sind genauer aufzunehmen nach Art der alten Zürcherkarte, damit sie technisch brauchbar werden.

2. Die Namen von historisch wichtigen Punkten sind anzugeben; ebenso sind abgehende alte Strassen, die vielleicht nur noch als Fusswege bestehen, mit Angabe der Namen einzutragen.

3. Die volksthümlichen ältern Namen sollten in den Karten belassen werden.

4. Vor der Veröffentlichung ist eine gründlichere Revision der Rechtschreibung vorzunehmen in der Art, wie es bei den Blättern im Gebiet des Cts. St. Gallen geschah.

5. Die Publication der aufgenommenen Blätter soll rascher erfolgen.

II. Die neuen Aufgaben sollen hauptsächlich folgende Arbeiten umfassen:

a. Endliche Ausführung der Karte in 1 : 500000 als Gesammtkarte der Schweiz in 1 Blatt, im Format der Dufourkarte, in Farbentönen mit dem höchsten Aufwand an Kunst und Mitteln. Das Blatt soll ohne eine solche Lücke hergestellt werden, durch welche die Leuzinger'sche Karte 1 : 530 000 so entstellt ist.

b. Vervollständigung bezw. Neubearbeitung des Siegfriedatlasses durch Ausdehnung des Masstabes 1 : 50000 über die ganze Schweiz mit plastischer Zeichnung. Ausführung in höchster Vollendung mit einheitlicher Farbenbehandlung.

c. Herausgabe der Dufourkarte und der Generalkarte in 3 Farben auf photomechanischem Wege, wie dies das eidg. topographische Büreau vorsieht.

Bezüglich der Herstellung aller dieser neuen Kartenwerke wird als nothwendig erachtet:

1. Allen neuen Ausgaben haben Versuche vorzugehen, die von einer Fachcommission zu prüfen sind.

2. Die Bearbeitung der Blätter mit Relieftönen soll nicht einfach einem Lithographen überlassen, sondern nach einem durch einen Topographen erstellten Original ausgeführt werden.

3. Für den Druck der Kartenblätter sollen diejenigen Privatanstalten beigezogen werden, welche die höchste Leistungsfähigkeit aufweisen.

Die Commission stellt nun dem Verein den Antrag, er möchte das Präsidium beauftragen, *die in der vorliegenden Zusammenstellung enthaltenen Vorschläge dem Centralcomite des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins zu übermitteln und daselbe zu ersuchen, sie zur weiteren Behandlung einer Delegirtenversammlung vorzulegen und zur letzteren eine Abordnung des schweiz. Militärdepartements sowie allfällig auch Vertreter einzelner bei der Frage interessirter Kreise einzuladen.*

Die Commission zweifelt nicht daran, dass ein solches Vorgehen beim Chef des schweiz. Militärdepartements günstige Beurtheilung finden und dass auch das eidg. topographische Büreau gerne die Wünsche vernehmen werde, welche in technischen und andern interessirten Kreisen in Bezug auf die Weiterentwickelung der schweiz. Kartographie gehegt werden.

Der Verein erhob hierauf ohne Discussion den Antrag der Commission zum Beschluss.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht als Chef eines techn. Bureaus für Dampfmaschinen ein *Maschineningenieur* mit mehrjähr. Erfahrung im Dampfmaschinenbau. (780)

Gesucht in ein grosses Fabrications- und Baumaterialiengeschäft ein technisch gebildeter Mann mit geschäftlicher Erfahrung. Derselbe muss der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig sein und womöglich englisch verstehen. (783)

Gesucht ein erfahrener *Ingenieur* nach Centralamerika zur Besorgung von Aussteckungen für Minenbau und Ingenieurarbeiten. (786)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien qui a de la pratique, comme chef de fabrication dans un petit laminoir. (787)

Gesucht ein Eisenbahn-Ingenieur mit Praxis zur Ausarbeitung eines Bergbahnprojectes in Savoyen. (788)

Gesucht ein Maschineningenieur zur Ueberwachung der electrischen und andern maschinellen Anlagen einiger Berghotels. (789)

Gesucht ein *Geometer* und *guter Zeichner* mit schöner Schrift zur Aushülfe für Ausarbeitung eines Bergbahnprojectes. (790)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur. Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.